

Aus dem Gemeinderat vom 23.02.2026

Die Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Bürgerfragestunde

Ein Bürger hatte folgende Fragestellungen:

Sachstand der Elektrifizierung des Ringzuges, Altkleidercontainer im Bereich der Schwarzwaldstr., Verwendung der Haushaltsmittel (Geld für unteres Schloss).

Bürgermeister Manuel Stärk erläuterte, dass die Elektrifizierung in den Bereich der Deutschen Bahn fällt und die SWEG (Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG) als Betreiber in die Modernisierung eingebunden ist.

Der genannte Altkleidercontainer steht auf einem Privatgrundstück und kann aus diesem Grund nicht durch die Gemeindeverwaltung geleert werden. Bürgermeister Manuel Stärk ist bereits mit dem Grundstückseigentümer in Kontakt zur Beseitigung der Müllablagerung.

Im Haushaltsplan wurden Investitionsprioritäten gesetzt. Bürgermeister Manuel Stärk machte nochmals deutlich, daß die Prioritäten im Bereich Kindergarten und der Schulsanierung liegen.

Neubau 3-gruppiger Kindergarten Zimmern, Hier: Vorstellung Anpassungen in der Inneneinrichtung

In der Gemeinderatsitzung am 26.05.2025 wurde die Entwurfsplanung und die Bemusterung der geplanten Inneneinrichtung ausführlich erläutert, besprochen und gebilligt.

Im Zuge der anschließenden Ausführungsplanung haben sich jedoch Änderungen und Optimierungen an der Inneneinrichtung ergeben. Diese betreffen insbesondere die funktionale und gestalterische Ausführung einzelner Bereiche.

Die Arbeitsgemeinschaft Huber, Limberger, Sättle hat die überarbeitete und optimierte Planung erläutert und die Änderungen in der Inneneinrichtung in der Gemeinderatssitzung vortragen.

Der im Zuge der Planungsschritte angepasste Inneneinrichtung des Neubaus Kindergarten Zimmern hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Weiteres Vorgehen:

Nachdem die Anpassung der Inneneinrichtungsplanung vom Gemeinderat Zustimmung erhalten hat, wird diese am 24.02.2026 beschränkt ausgeschrieben und zur Vergabe am 27.04.2026 vorgelegt.

Umrüstung auf LED - Straßenbeleuchtung hier: Vergabe der Bauleistung für den 2. Bauabschnitt: Immendingen, Hattingen, Hintschingen

Im ersten Abschnitt erfolgte die Umrüstung von 411 Straßenbeleuchtungen auf LED in den Ortsteilen Zimmern, Ippingen und Mauenheim. Die Maßnahme konnte planmäßig und ohne Komplikationen bis Juli 2025 abgeschlossen werden. Die Fördermittel wurden termingerecht abgerechnet und inzwischen ausgezahlt.

Um möglichst früh nach Erhalt des Förderbescheids ausschreiben zu können wurde in der Gemeinderatsitzung am 18.03.2024 die Art der Straßenbeleuchtung, sprich die Optik und die technischen Vorgaben für die Ausschreibung bereits für den ersten Abschnitt sowie auch für den zweiten Abschnitt festgelegt.

Es wurde beschlossen eine technische Leuchte heranzuziehen.

Von diesem Leuchtentyp wurden in den letzten Jahren einige Leuchten bereits im Falle eines Lampendefekts bestehender Leuchten ausgetauscht.

Ebenfalls wurden diese Leuchten bei Erschließungen von Baugebieten und Gewerbegebieten verwendet.

Bestehende Straßenzüge bzw. Gebiete, die bereits mit einer LED-Straßenbeleuchtung ausgerüstet sind, bleiben bestehen oder werden als Straßenzug zusammengesetzt.

Insgesamt hat die Gemeinde Immendingen 1.179 Straßenbeleuchtungspunkte.

Beim zweiten Abschnitt wurden die Siteco (ehm. Siemens) LED-Mastleuchte Streetlight SL 11 iQmc und Streetlight SL 11 iQ mini ausgeschrieben.

Diese sind die identischen Leuchten zum 1. Abschnitt. Nachdem am 16.07.2025 der Förderbescheid einging, wurde die Leistung öffentlich ausgeschrieben. Es gingen 4 Angebote ein. Das wirtschaftlichste Angebot ging von der naturenergie Netze (ehem. ED-Netze) aus 79618 Rheinfelden mit einer Angebotssumme von 387.397,96 € (brutto) ein.

Die Kostenberechnung v. Dez. 2020 liegt bei 450.000,00 € (brutto), somit ergibt sich eine Kosteneinsparung von 62.602,04 € (brutto) [ca. 13,9%].

Förderung:

Am 16.07.2025 ging der Bewilligungsbescheid vom Bund mit Förderprogramm für den Bereich Immendingen, Hattingen, Hintschingen in Höhe von 171.508,00 € ein. Es wird von einer Förderquote von ca. 40% ausgegangen.

Die Firma naturenergie Netze GmbH aus Rheinfelden wird einstimmig vom Gemeinderat zum Angebotspreis von 387.397,96 € (brutto) mit der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik beauftragt.

Vergabe: Planungsleistungen zur Erstellung eines Kanalsanierungskonzepts auf Grundlage der Eigenkontrollverordnung (von 2022-2025), Ortsnetz Immendingen und Ortsteile

In den vergangenen Jahren wurden die Kanalisationssammler der Gemeinde mit einer Länge von 55,22 km und 1710 Haltungen auf der Gemarkung Immendingen und den Ortsteilen Ippingen, Bachzimmern, Zimmern, Hintschingen, Hattingen und Mauenheim gemäß der Eigenkontrollverordnung (EKVO) untersucht. Die Befahrungsdaten wurden aufbereitet und in einem Kanaldatenbanksystem bewertet und im jeweiligen Fertigstellungsjahr im Gemeinderat vorgestellt.

Zur Einordnung der Ergebnisse aus der Eigenkontrollverordnung kann pauschal gesagt werden, es ist für eine Kommune in dieser Größenordnung ein durchschnittlich „schlechtes“ Ergebnis.

Die Zustandsklassen 2-5 der Untersuchungen sind nun als nächster Schritt zu betrachten und ein Sanierungskonzept zu erstellen, bei dem Sanierungsmöglichkeiten für die jeweiligen Haltungen betrachtet werden und ein Sanierungsablauf für die kommende Jahre erarbeitet wird.

Von den insgesamt 1.710 Haltungen fallen 990 in die Zustandsklasse 4-5 die im Sanierungskonzept bearbeitet werden.

Das Kanalsanierungskonzept dient als Entscheidungs- und Planungsgrundlage für die mittel- bis langfristige Sanierung des Kanalnetzes und bildet die Basis für die zukünftige Investitionsentscheidungen.

Für diese Planungsleistung des Sanierungskonzepts wurde vom Büro BIT Ingenieuren aus Villingen ein Angebot anhand der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) eingeholt. Das Angebot beinhaltet die Grundlagenermittlung und die Grobplanung.

Hierbei werden die Befahrungsergebnisse von 2022 bis 2025 zusammengefasst und untersucht.

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, daß das Ingenieurbüro BIT aus Donaueschingen zum Angebotspreis von 24.740,10 € (brutto) mit der Planungsleistung Kanalsanierungskonzept auf Grundlage der durchgeführten Eigenkontrollverordnung beauftragt wird.

Wassermeister der Gemeinde Immendingen wird durch Zweckverband Wasserversorgung Unteres Aitrachtal gestellt. Hier: Billigung des Rahmenvertrag zwischen Zweckverband Unteres Aitrachtal und der Gemeinde Immendingen

Die Gemeinde Immendingen betreibt die kommunale Wasserversorgung als Eigenbetrieb und ist für den sicheren, ordnungsgemäßen und gesetzeskonformen Betrieb des Wassernetzes verantwortlich. Die laufende Unterhaltung und Instandhaltung erfolgen durch das kommunale Wasserwerk sowie bei Bedarf unter Einbindung externer Fachunternehmen.

Aufgrund steigender fachlicher, organisatorischer und rechtlicher Anforderungen im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung ist in den vergangenen Jahren ein deutlich erhöhter Aufwand insbesondere beim Netzbetrieb, bei der Netzüberwachung sowie bei der Einhaltung der umfangreichen gesetzlichen Vorgaben festzustellen. Zur langfristigen Sicherstellung eines rechtssicheren und wirtschaftlichen Betriebs ist daher eine vertiefte fachliche Unterstützung durch den Zweckverband Unteres Aitrachtal sinnvoll.

Bislang besteht ein guter und konstruktiver Austausch zwischen der Gemeinde Immendingen, Stadt Geisingen und dem Zweckverband. Diese bewährte Zusammenarbeit soll nun auf eine verlässliche und rechtssichere Grundlage gestellt werden.

Ziel ist es, die fachliche Unterstützung dauerhaft zu sichern, Synergien zu nutzen und die Erfüllung der wasserrechtlichen Pflichten nachhaltig zu gewährleisten.

Eine Rahmenvereinbarung regelt hierzu die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Zweckverband. Der Zweckverband stellt einen fachlich qualifizierten Wassermeister zur Verfügung und übernimmt insbesondere administrative sowie koordinierende Aufgaben, unter anderem die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, die Netzüberwachung sowie die Wahrnehmung der gemeindlichen Wassermeisterfunktionen. Die operativen Tätigkeiten, beispielsweise bei Wasserrohrbrüchen oder im laufenden Unterhalt, verbleiben weiterhin beim kommunalen Wasserwerk, sodass die örtliche Handlungsfähigkeit und Einsatzfähigkeit uneingeschränkt erhalten bleibt. Durch die vertraglich vereinbarten jährlichen Kosten wird dem Zweckverband eine anteilige Gegenfinanzierung der Personalkosten ermöglicht und gleichzeitig eine wirtschaftliche Nutzung vorhandener personeller Kapazitäten sichergestellt.

Darüber hinaus sieht die Rahmenvereinbarung die Möglichkeit vor, bei Bedarf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Zweckverbands vorübergehend gegen Entgelt zu überlassen. Dies schafft zusätzliche Flexibilität, um kurzfristige personelle Engpässe oder besondere Arbeitsspitzen abzufangen.

Eine Verpflichtung zur Inanspruchnahme besteht für die Gemeinde nicht, sodass keine dauerhaften Mehrkosten entstehen. Klare Regelungen zum Arbeitsschutz sowie zur Unfallmeldepflicht tragen zusätzlich zur rechtlichen Absicherung bei.

Die Abrechnung erfolgt halbjährlich auf Grundlage bestätigter Arbeitsnachweise und gewährleistet damit eine transparente und nachvollziehbare Kostenkontrolle. Insgesamt stellt die Vereinbarung eine rechtssichere, wirtschaftliche und flexible Lösung zur nachhaltigen Sicherung der kommunalen Wasserversorgung dar.

Zur Ausarbeitung des Vertragswerks wurde eine externe Rechtskanzlei hinzugezogen, um eine rechtlich fundierte Gestaltung sicherzustellen. Die hierfür angefallenen Kosten wurden von den Verbandsgemeinden Immendingen und Geisingen gemeinsam getragen. Die Verwaltung empfahl, den vorliegenden Vertrag zustimmend zu billigen. Der Vertragsentwurf wurde bereits am 03.02.2026 in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Unteres Aitrachtal gebilligt. Zeitgleich wird die Nachbargemeinde Geisingen ein analoges Vorgehen umgesetzt.

Für diese Leistungen wird eine jährliche Pauschale von 2.731,20 € netto zuzüglich Umsatzsteuer vereinbart.

Der Rahmenvertrag für die Bereitstellung des Wassermeisters des Zweckverbands Unteres Aitrachtal für die Wasserversorgung der Gemeinde Immendingen wurde einstimmig durch den Gemeinderat gebilligt.

Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags anlässlich der Immendinger Gartentage und weiterer Veranstaltungen am 26.04.2026

Die Firma Wilhelm Stark Baustoffe GmbH hat anlässlich der am 26. April stattfindenden Immendinger Gartentage wie bereits in der Vergangenheit die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags beantragt. Die Immendinger Gartentage sind bekanntlich inzwischen fest etabliert und eine beliebte Veranstaltung sowie Anziehungspunkt für Gartenliebhaber aus Nah und Fern. Weitere Betriebe haben in den letzten Jahren am gleichen Wochenende entsprechende Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Die Firma Zeller und Jochum Holzbau GmbH hat einen Holzbautag durchgeführt. Ebenso veranstalteten die Firma Roland Leiber Forst- und Gartengeräte sowie die Firma Bürsner Sanitär- und Heizungsbau bereits einen Tag der Offenen Tür. Diese Unternehmen sind über die gesamte Gemarkung der Gemeinde Immendingen angesiedelt.

Mit der Erweiterung auf die gesamte Gemeinde nebst Ortschaften wird man dann den bereits in der Vergangenheit teilgenommenen Unternehmen gerecht und kann aber auch weiteren Firmen auf dem Gemarkungsgebiet die Möglichkeit bieten, am verkaufsoffenen Sonntag teilzunehmen.

Bereits für das Jahr 2025 wurde eine entsprechende Satzungsänderung durch den Gemeinderat beschlossen.

Die Festsetzung des verkaufsoffenen Sonntags soll gem. § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) die Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr umfassen. Die Kirchen wurden gehört.

Die Festsetzung hat mittels Beschluss einer entsprechenden Satzung zu erfolgen. Der Gemeinderat hat, die in diesem Mitteilungsblatt unter den öffentlichen Bekanntmachungen veröffentlichte Satzung einstimmig beschlossen.

Baugesuche

Es wurden in der Sitzung 4 Baugesuche beraten. Bei allen Baugesuchen wurde das gemeindliche Einvernehmen sowie die teilweise nötigen Befreiungen erteilt.

Bekanntgaben

Tagespflege

In der Sitzung musste Bürgermeister Manuel Stärk bekanntgeben, dass die örtliche Tagespflege im Wohnpark am Schloss (Elias-Schrenk-Haus) ihren Betrieb zum **01.03.** einstellen wird. Nach rund eineinhalb Jahren konnte keine ausreichende Auslastung erreicht werden, die einen dauerhaft wirtschaftlichen Betrieb ermöglicht hätte.

Bürgermeister Manuel Stärk wurde erst vor wenigen Tagen über die bevorstehende Schließung informiert. In der Sitzung brachte er sein ausdrückliches und persönliches Bedauern über diese Entwicklung zum Ausdruck.

Er würdigte die aus der Tagespflege aufgebauten und entwickelten Angebote für Seniorinnen und Senioren. Er betonte, dass die Gemeinde keine rechtliche Möglichkeit hat, eine Verpflichtung zur Teilnahme oder zum Betrieb einer Tagespflege auszusprechen.

Zudem sagte er zu, das Thema mit Nachdruck zu begleiten, Gespräche mit dem Hauseigentümer zu führen und den Gemeinderat weiter auf dem Laufenden zu halten.

SWEG

Bürgermeister Manuel Stärk informierte, dass eine Flächennutzungsplanänderung Thema in der nächsten Verbandsversammlung Gemeindeverwaltungsverbandes (GVV) ist

Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wurde durch das Landratsamt genehmigt